BRIEF AUS DEN USA

Über ungebetene Gäste und Tarife

Wir haben mindestens einen ungebetenen Gast im Haus: eine schnelle Maus. Diese rannte mir vor einer Woche fast über die Füsse. Die klebrigen Fallen mit einem Stückchen Käse in der Ecke zogen bisher nur unsere neugierigen Hunde an. Zwei Hundepfoten wurden gefangen, was in einer Sauerei endete. Die schnelle Maus zischt nachts noch immer um die Ecken und knabbert lautstark in den hohlen Wänden an etwas herum.

Vor ein paar Tagen war es mit meiner Geduld zu Ende! Die Maus knabberte nämlich an einer Schokolade. Es handelte sich nicht um irgendeine Tafel Schokolade, sondern um eine teure Schweizer Schokolade. Ich fuhr in Windeseile in den nächsten Supermarkt und kaufte mehr Mausefallen. Nebenbei bemerkte ich, dass die in China produzierten Fallen nun viel teurer sind als während unserer letzten Maus-Episode vor mehreren Jahren.

Die neuen Tarife haben meinen Schokoladenkonsum heimgesucht. Die von der Maus gefressene Lindt-Schokolade kostete mich viereinhalb Dollar. Vor einem Jahr konnte ich Lindt-Schokolade für etwa drei Dollar pro Tafel kaufen. Das Sortiment ist seit Anfang Jahr geschrumpft und inzwischen hat nicht mehr jeder Supermarkt Toblerone im Gestell. Noch können wir etwas schwindeln, indem ich einmal im Monat mit den Kindern zum kleinen Europäischen Supermarkt fahre. Der aus Rumänien stammende Inhaber kauft zwar keine Schweizer Schokolade ein, dafür hat er aber ein ganzes Gestell mit Milka im Angebot. Eine Tafel Milka kostet bei ihm zwischen zweieinhalb und drei Dollar. Da sie in Deutschland produziert wurde, kann ich es als gute Auslandsschweizerin rechtfertigen, im Bereich von meiner kleinen Schoggisucht fremdzugehen.

Ich behielt die Quittungen für die Mausefallen und überlege mir, ob ich diese zusammen mit einem netten Briefchen ins Weisse Haus schicken könnte. Ich schätze den bisherigen Schaden auf etwa 20 Dollar. Aber wir müssten vielleicht noch eine Zusatzrechnung stellen: In meiner Frustration über die angeknabberte Schokolade schloss ich nämlich unsere Hündin im Kinderzimmer ein. Diese frass dann eine amerikanische Schokoladentafel und Schokoladenkekse aus Mexiko.

Regula Grenier-Flückiger

*

Die Einsiedlerin Regula Grenier-Flückiger (*1973) zügelte im Jahr 2007 nach Denver im amerikanischen Bundesstaat Colorado, am Fusse der Rocky Mountains. Seit dem Jahr 2011 wohnt sie im Nachbarort Thornton. Dort kamen im Jahr 2011 Sohn Cody Frederick und im Jahr 2015 Tochter Stephanie Nova zur Welt.

«Einsiedle mitenand» dankt dem Begegnungsteam»

Viele Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge besuchen die Begegnungsabende, wo gesprochen, gegessen und gespielt wird. Ohne die tatkräftige Unterstützung des Einsiedler Begegnungsteams würde dieses Projekt niemals funktionieren. Grund genug, den freiwillig mitwirkenden Damen und Herren mit einem kulinarischen Dankeschön merci zu sagen.

WERNER BÖSCH

Projektleiter Beat Wehner (links) und Pfarrer Urs Jäger hiessen das gut gelaunte Begegnungsteam herzlich willkommen. Foto: Werner Bösch

Die Begegnungsabende in den Räumlichkeiten der Freien evangelischen Gemeinde an der Schmiedenstrasse finden einmal im Monat von 17.30 bis 20.30 Uhr statt. Pro Abend steht jeweils ein Thema im Mittelpunkt der Gesprächsrunde; da ist natürlich die Führung durch einheimische Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sehr wichtig. Ziel ist es, dass die Flüchtlinge viel Deutsch sprechen können, dies auch während des gemeinsamen Essens und der anschliessenden Spiele.

Sprache und Ausbildung als zentrale Elemente

Die Projektleitung mit Beat Wehner an der Spitze lud für den letzten Freitag zu einem Dankesanlass in den Räumen der reformierten Kirche ein. Dieser Einladung folgten erfreulicherweise 30 Damen und Herren . Beat Wehner ergriff die Gelegenheit und richtete ein paar Sätze an das engagierte Begegnungsteam. Er meinte, es sei eine dankbare Aufgabe, wenn eine Mehrheit für die Integration einer Minderheit behilflich sein könne. Das Erlernen der deutschen Sprache und der Wille zu einer beruflichen Ausbildung seien wesentliche Elemente für ein gutes Funktionieren dieser Integration. Im Kanton Schwyz hat Markus Cott während 12 Jahren die Integrationsarbeit mitgestaltet und geprägt. Ihm folgte ab dem 1. Juni Luca Cesaro als Leiter der Abteilung Integration im kantonalen Amt für Migration. Eine erfreuliche Zahl: Die Erwerbsquote bei Flüchtlingen liegt im Kanton Schwyz bei 49 Prozent, damit um einiges über dem schweizerischen Durchschnitt. Sprachkurse, Ausbildungsmassnahmen und Job-Coaching liegen dieser Mut machenden Zahl zugrunde.

Beat Wehner dankte allen, die mithelfen, mitplanen und schlussendlich den Flüchtlingen auf Augenhöhe begegnen. Als kleine Erinnerung erhielten alle einen Miniatur-Backstein, der für das stehen soll, was Einsiedle mitenand aufbaut, bewegt und hoffentlich noch lange «konservieren» kann. Ein ähnliches Projekt musste in der March wegen Mangels an Freiwilligen die Segel streichen. Wie schade! Umso mehr wird am Einsiedler Projekt jede noch so kleine Mitarbeit geschätzt. Das geben die Flüchtlinge dem Begegnungsteam Mal für Mal zu spüren.

Freiwillige arbeiten für Freiwillige

Nach einem feinen Apéro im Hof der reformierten Kirche wurde das Helferteam von einer Kleingruppe des Männerstamms der reformierten Kirche mit allerfeinsten Salaten und Gegrilltem verwöhnt. Auch Gastgeber Pfarrer Urs Jäger legte wacker Hand an und trug viel zur guten Stimmung und lockeren Atmosphäre bei. An den einzelnen Tischen wurde eifrig diskutiert, dies bei einem feinen Dessert und Kaffee.

Bereits am 6. September geht Einsiedle mitenand auf Wanderung ins Laucheren-Gebiet, am 15. September folgt schon der nächste Begegnungsabend in den Räumen der FEG. Auch dann wird ein motiviertes Begegnungsteam im Einsatz stehen. Jedermann ist herzlich eingeladen, auch einmal an einem Abend dabei zu sein.

— www.einsiedlemitenand.ch

Haltung der Regierung zum EU-Rahmenvertrag

Der Einsiedler SVP-Kantonsrat Roland Lutz fragt in einer kleinen Anfrage die Schwyzer Regierung nach ihrer Haltung gegenüber dem EU-Rahmenvertrag.

eva. In seinem Vorstoss mit dem Titel «Rahmenvertrag – was sagt die Regierung?» erläutert Roland Lutz die Ausgangslage bezüglich des Pakets von Verträgen mit dem Titel «Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz-EU». Über dieses Abkommen, das sich noch im Stadium der Vernehmlassung befindet, wird später das Stimmvolk an der Urne entscheiden. Die Schwyzer Bevölkerung sei EU-Abstimmungen bisher immer sehr kritisch und ablehnend gegenüber gestanden, fügt Lutz an.

Während der Vernehmlassung haben auch die Kantonsregierungen die Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen, schreibt er weiter. «Dürfen die Schwyzer Bevölkerung sowie der Kantonsrat davon ausgehen, dass sich der Regierungsrat in seiner Vernehmlassungsantwort zum «Stabilisierungs- und Weiterentwicklungspaket» mit der EU ebenso deutlich für eine Ablehnung aussprechen wird?», fragt Lutz.

Fohlenschau Einsiedeln steht auf dem Programm

Am 30. August findet in der Reithalle des Marstalls im Kloster Einsiedeln die traditionelle Fohlenschau der Pferdezuchtgenossenschaft Einsiedeln statt. Auch den Kindern wird die Möglichkeit zum Mitmachen geboten.

Bestes Einsiedler Fohlen 2024: Cent'Or d'Emon CH. *Foto: Archiv EA*

Mitg. Um 11 Uhr erhalten die Kinder die Chance, in der Fun- und Trendsportart Hobby Horsing ihr Können unter Beweis zu stellen. Alle, die sich dieser Challenge stellen, gehen nicht mit leeren Händen nach Hause. Um 12 Uhr beginnt die Bewertung der ersten Fohlen. Besonders erfreulich ist, dass zehn traditionelle Einsiedler Fohlen angemeldet sind. Die Abstammung eines Einsiedler Fohlens lässt sich auf der Mutterseite lückenlos über rund zwanzig Generationen zurückverfolgen – dies ist einmalig.

Die Pferdezucht hat in Einsiedeln eine lange Tradition

Für das leibliche Wohl während der Veranstaltung sorgt die Festwirtschaft, die das Publikum gerne ab 10.30 Uhr bedient. Die Pferdezucht hat in Einsiedeln eine lange Tradition, dennoch hat sich auch diese gewandelt. «Werden Sie Teil einer modernen Tradition», schreiben die Organisatoren der Fohlenschau in Einsiedeln: «Auf eine rege Teilnahme freut sich die Pferdezuchtgenossenschaft Einsiedeln.»

— Informationen sind zu finden unter www.pzg-einsiedeln.ch.

Ein Mann muss tun,
was er tun muss.
Und eine Frau wird
ihm sagen, was das ist.

VERANSTALTUNGEN

Kafi Wullechnäuel

Einsiedeln. Am Montag, 1. September, treffen sich interessierte Frauen, ab 14 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus mit der Handarbeit.

Chinderfiir

Einsiedeln. Am Mittwoch, 3. September, von 9.30 bis 10 Uhr, feiern Vorschulkinder in Begleitung in der reformierten Kirche eine kurze ökumenische Feier zum Thema «Herbstfreude».

Bibel- und Gebetskreis

Einsiedeln. Heute Dienstag, 26. August, findet um 19 Uhr der Bibel- und Gebetskreis statt. Man trifft sich im Marienheim, Schmiedenstrasse 30, um gemeinsam einen Bibeltext zu lesen und sich darüber auszutauschen. Vorkenntnisse sind keine nötig.

— Kontakt und Information: Luzia Röllin, 055/418'62'15

Einsiedler Anzeiger
www.einsiedleranzeiger.ch

Einsiedler Anzeiger AG
Bahnhofplatz 8, Postfach 48
8840 Einsiedeln
Andreas Keller
Geschäftsleitung, Leitung Verkauf

Amtliches Publikationsorgan des Bezirks Einsiedeln

Erscheint Dienstag und Freitag

Redaktion
Telefon: 055 418 95 55
E-Mail: redaktion@einsiedleranzeiger.ch
Redaktionsschluss: Vortag 12 Uhr
Magnus Leibundgut (ml.)
Verantwortlicher Redaktor
Lukas Schumacher (lsc.)
Redaktor, Produktionsleiter
Angela Suter (as.) Redaktorin
René Hensler (reh.) Redaktor
Eugen von Arb (eva.) Redaktor
Priska Lacher (pl.) Redaktionssekretärin

Inserate
Telefon 055 418 95 60
E-Mail inserate@einsiedleranzeiger.ch

Abonnemente
Telefon 055 418 95 60
E-Mail abo@einsiedleranzeiger.ch

Auflage:
4853 Exemplare (WEMF geprüft)
5800 Exemplare Normalauflage
12284 Exemplare Grossauflage (WEMF geprüft)

Abonnementspreise CHF: 6 Mt 12 Mt
Schweiz 113.– 209.–
Digital-Abonnement 98.– 179.–
Einzelnummer: Fr. 2.60 inkl. 2,6% MWST
Inseratenschluss: Vortag 12 Uhr
Stellenanzeigen: Vortag 12 Uhr
Todesanzeigen: Vortag 12 Uhr

Kombinationen:

..KOMBI... ZÜRICHSEE GLARUS EINSIEDELN

KOMBIS ZENTRAL-SCHWEIZ

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.